

Teuflische Wut wegen der Schriften über den Göttlichen Willen. Das Leben im Göttlichen Wollen bringt den Verlust jeglichen Rechtes des eigenen Willens mit sich.

Ich fahre fort: Während ich schrieb, was oben gesagt ist, sah ich meinen süßen Jesus, Der Seinen Mund an die Stelle meines Herzens legte und mich mit den Worten speiste, die ich schrieb. Und zur selben Zeit fühlte ich einen schrecklichen Lärm aus der Ferne, als ob sie sich gegenseitig schlugen und so dröhnend heulten, dass es Angst einjagte.

Und ich wendete mich *an Jesus* und sagte zu Ihm:

„Mein Jesus, Meine Liebe, wer ist es, der solchen Krach macht?

Mir scheinen es wütende Dämonen zu sein. Was wollen sie, dass sie so um sich schlagen?“

Und Jesus: „Meine Tochter, wirklich, sie sind es.

Sie wünschten, dass du nicht über Meinen Willen schreibst.

Und wenn sie dich wichtigere Wahrheiten über das Leben in Meinem Wollen schreiben sehen, leiden sie eine doppelte Hölle und quälen alle Verdammten noch mehr.

Sie fürchten so sehr, dass diese Schriften über Meinen Willen herauskommen könnten Denn sie sehen ihre Herrschaft auf der Erde schwinden, die sie erwarben, als der Mensch, indem er sich aus dem Göttlichen Willen zurückzog, ihnen freien Zutritt zu seinem menschlichen Willen gab.

Ach, ja, es war genau dann, dass der Feind seine Herrschaft über die Erde gewann.

Und wenn Mein Wollen auf der Erde herrschen könnte, würde der Feind sich selbst in die tiefsten Abgründe einschließen.

Deshalb schlagen sie sich mit solcher Wut, sie fühlen die Macht Meines Willens in diesen Schriften, und allein bei dem Gedanken, dass sie herauskommen könnten, geraten sie in Wut und versuchen alles, was in ihrer Macht steht, um ein solches Gut zu verhindern.

Du jedoch schenke ihnen keine Beachtung, und lerne daraus, Meine Lehren zu schätzen.“

Und ich: „Mein Jesus, ich fühle, dass ich Deine allmächtige Hand brauche, um zu schreiben, was Du über das Leben in Deinem Wollen sagst. Angesichts so vieler Schwierigkeiten, die sie machen, besonders, wenn sie wiederholt zu mir sagen: „Ist es möglich, dass kein anderes Geschöpf in Deinem Heiligsten Willen gelebt hat?“, fühle ich mich so vernichtet, dass ich vom Angesicht der Erde verschwinden möchte, damit niemand mich sehen möge. Doch gegen meinen Willen bin ich gezwungen, hier zu bleiben, um Deinen Heiligen Willen zu erfüllen.“

Und Jesus: „Meine Tochter, das Leben in Meinem Wollen bringt den Verlust eines jeglichen Rechtes des eigenen Willens mit sich, alle Rechte gehören dem Göttlichen Willen.

Und wenn die Seele nicht ihre eigenen Rechte verliert, kann sie nicht sagen, dass sie wahrhaft in Meinem Wollen lebt

Höchstens kann sie sagen, dass sie ergeben lebt, übereinstimmend.

Denn das Leben in Meinem Willen ist

- nicht nur die Handlung, die sie Meinem Willen entsprechend ausführt, sondern bedeutet, dass das ganze Innere des Geschöpfes
- weder einem Affekt einen Ort gibt,
- noch einem Gedanken, noch einem Wunsch, nicht einmal einem Atemzug, in dem Mein Willen nicht seinen Platz hätte.

Noch würde Mein Willen auch einen menschlichen Affekt dulden, dessen Leben nicht Er selbst wäre. Ihn würde davor ekeln, in einer Seele in Meinem Willen mit ihren eigenen Affekten zu leben, Gedanken und anderem, was ein menschlicher Wille haben könnte.

Und glaubst du, dass es leicht ist, dass eine Seele freiwillig ihre eigenen Rechte verliert?
O, wie schwierig ist das!

Im Gegenteil, es gibt Seelen, die, wenn sie an den Punkt gelangen, alle ihre Rechte über ihren Willen zu verlieren, sich zurückziehen und sich damit zufrieden geben, ein mittelmäßiges Leben zu führen

Denn der Verlust der eigenen Rechte ist das größte Opfer, das ein Geschöpf bringen kann.

Doch disponiert es Meine Güte, ihr die Pforten Meines Willens zu öffnen, und es in Ihm leben zu lassen, und ihr Meine göttlichen Rechte im Austausch zu geben.

Sei deshalb aufmerksam, und tritt nie aus den Grenzen Meines Willens heraus."